Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 82. Hirschberg, Sonnabend den 15. Oktober 1859.

Zum 15. October 1859.

Wieder kam zu hoher Feier
Unsers Landes Freuden-Tag.
Aber ach! ein Trauerschleier
Dämpft des Sängers Lautenschlag,
Da des Königshauses Sonne
Matter, immer matter blinkt,
Und mit ihrem Glanz und Wonne
Tiefer, immer tiefer sinkt.

Doch muß auch der Jubel schweigen,
Soll das Herz doch Sprecher sein,
Unter demuthsvollem Neigen
In dem stillen Kämmerlein.
Und mit fromm erhobnen Händen
Senden still vereint zum Chor
Heut die Treuen aller Enden
Ihr Gebet zum Herrn empor.

Ein Gebet für Ihn, der milde
Kron und Scepter hat geführt,
Und mit Gottes Gnaden-Schilde
Friedlich Preußens Thron geziert;
Der den Kranken und den Armen
Reiche Opfer dargebracht,
Und mit herzlichem Erbarmen
Der Geringsten auch gedacht.

Der oft der Bedrängten Sehnen
Reichlich, ungesehn gestillt,
Tausenden den Blick mit Thränen
Heißen Dankes angefüllt;
Dem der Geist das Zeugniß giebet:
„Unter Freuden, unter Schmerz
Hast Du Gottes Sohn geliebet,
Ihm geheiligt Haus und Herz.“

Betend woll'n wir fromm und stille
Harren an der Zukunft Thor,
Unser Wunsch nicht, Gottes Wille
Ruft das rechte Licht hervor.
Unser Sorgen ist vergebens,
Gottes Rath ist Seligkeit,
Ob er Kelch des frischen Lebens
Oder Todestrank verleiht.

„Ueber Bitten und Verstehen
Wirst du thun, wir zweifeln nicht,
Doch, Herr, Eines laß uns flehen:
Gieb dem Kranken Trost und Licht;
Laß Ihm deine Kühlung wehen
Die von Lebensbäumen träuft,
Wenn Er soll die Thäler sehen,
Wo die Auferstehung reift.“

G—g. .....z.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 10. Oktober. Nach der „N. Pr. Z." hat die schöne und warme Witterung in den letzten Tagen auf das Befinden Sr. Majestät des Königs einen günstigen Einfluß geübt. Se. Majestät konnten in dem Salon des Mittelpavillons von Sanssouci promeniren, um von hier aus durch die nach der Terrasse zu geöffneten Thüren die frische Luft und den Sonnenschein zu genießen. — Se. Königliche Hoheit der Prinz Karl ist von seiner Krankheit wiederhergestellt.

Es circuliren gegenwärtig falsche Zinscoupons der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft über 1 Thlr. 22½ Sgr. Sie sind leicht daran zu erkennen, daß sie in Steindruck angefertigt sind, während die ächten Buchdruck sind.

Sachsen-Weimar.

Weimar, den 8. Oktober. Die Minister der zur 12ten Bundeskurie vereinigten Großherzoglich und Herzoglich-sächsischen Staaten sind heute zu einer Besprechung hier vereinigt gewesen. Dem Vernehmen nach hat es sich dabei um das gemeinschaftliche Votum in der kurhessischen Verfassungsangelegenheit gehandelt.

Oesterreich.

Wien, den 6. Oktober. Mit dem ersten November wird die Universität zu Padua wieder eröffnet. Der Besuch der Universität wird allein den österreichischen Staaten angehörigen Studirenden gestattet, Ausländer dagegen werden ausgeschlossen. —

Schweiz

Bern, den 7. Oktober. Die Kaiserin-Mutter von Rußland befindet sich gegenwärtig in Vevay am Genfer See und wird den 10. Oktober die Reise über den Simplon nach Nizza antreten. Dieser Bergübergang wird der Kaiserin 20000 Fr. kosten. Ihr Gefolge und ihr Gepäck zu transportiren, sind 100 Pferde nöthig, welche, da der Kanton Wallis diese Zahl nicht stellen kann, aus dem Waadtlande herbeigeschafft werden müssen.

Italien.

Turin, den 30 September. In den 37 Spitälern von Brescia waren an Verwundeten und Kranken 32916 Mann aufgenommen worden, 17345 Franzosen, 13959 Italiener und 1612 Oesterreicher; 26038 genasen und 1273 sind gestorben.

Parma, den 6. Oktober. Die Regierung, welche mit Strenge gegen alle Schuldigen verfahren will, hat eine Untersuchung über die Mordthat eingeleitet. Der Generalintendant hat einen Aufruf an die Bevölkerung erlassen, worin er sie anläßlich der begangenen Gräuelthat zur Ruhe auffordert.

Modena, den 3. Oktober. Ein Dekret des Dictators führt die sardinischen Polizeigesetze ein und verbietet Körperschaften die Erwerbung unbeweglicher Güter ohne souveraine Ermächtigung. — Die Zolllinie an der Grenzlinie der Romagna und Toskana wird aufgehoben und der sardinische Tarif eingeführt.

Modena, den 5. Oktober. Alle seit dem 1. Januar 1821 wegen politischer Gründe abgesetzten Beamten sind wieder eingesetzt oder doch zur Geltendmachung ihrer Pensionsansprüche autorisirt worden und ihren Hinterlassenen wird eine anständige Entschädigung bewilligt.

Kirchenstaat. Die revolutionäre Regierung zu Brescia hat befohlen: 1. an die Spitze jedes öffentlichen Aktenstückes die Formel zu setzen: „Unter der Regierung Sr. Majestät des Königs Victor Emanuel; 2 das Wappen des Hauses Savoyen aufzurichten; 3. von allen Civil- und Militärbehörden dem Könige, dem Statut und den Grundgesetzen den Eid der Treue leisten zu lassen.

Rom, den 4. Oktober. Dem Vernehmen nach hat der sardinische Gesandte um einen Aufschub seiner Abreise bis Ende der Woche nachgesucht. Zwischen dem französischen Gesandten und der päpstlichen Regierung, welche keine Zugeständnisse machen will, dauern die Konferenzen fort.

Rom, den 9. Oktober. Der Papst ist gestern nach Castel Gandolfo abgereist, wo er den Herzog von Grammont empfing.

Neapel, den 4. Oktober. Die zuletzt verhafteten, großentheils den höheren Ständen angehörenden Personen sind wieder auf freien Fuß gesetzt. Man sagt, den Gefangenen falle nichts zur Last, sie seien bloß aus Vorsicht verhaftet worden.

Spanien.

Die spanische Regierung setzt ihre Rüstungen gegen Marokko mit dem größten Eifer fort. Außer dem Reservecorps, das man in Cadix concentrirt, wird noch ein zweites in Malaga gebildet werden. Odonnell erhält den Oberbefehl über die Expedition, falls dieselbe stattfindet.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 2. Oktober. Der Kaiser hat die Gründung einer Kolonie preußischer Mennoniten von 100 Familien im Gouvernement Stawropol genehmigt. Diese neuen Kolonisten sind die ersten 3 Jahre frei von allen Abgaben, Grundsteuern und sonstigen Belastungen. Vom zweiten Jahre ihrer Ankunft an werden sie den kaiserlichen Domänenbauern gleichgestellt. Zur Rekrutirung sollen sie nie herangezogen werden, haben aber für diese Vergütigung eine Geldentschädigung zu entrichten. Im nächsten Frühjahr sieht man der Ankunft der neuen Ansiedler entgegen.

Petersburg, den 4. Oktober. Am 19. September Abends 8 Uhr kam Schamyl in Stawropol an. Seine Ankunft machte großes Aufsehen. Am andern Tage machte er mit seinem Sohne und seinen Begleitern einen Spaziergang in den Woronzoffschen Garten, wobei das Publikum Gelegenheit hatte, seiner Schaulust Genüge zu thun. Schamyl ist von hohem Wuchs, breitschulterig, mager, mit eingefallenen Augen und gefärbtem Bart. Sein Gang ist gemessen und würdevoll. Das mit Runzeln bedeckte Gesicht drückt großen Verstand aus und seine Blässe verräth geheimen Kummer und tiefes Leiden. Sein Sohn, Kasi Mahomed, ist dem Vater ähnlich. Der 20. September war der Tag der Mündigkeit des Thronfolgers und wurde in Stawropol durch Schauspiel und Feuerwerk gefeiert. Beides besuchten Schamyl und seine Begleiter.

Petersburg, den 6. Oktober. Der Kaiser, welcher am 23. September Petersburg verließ, ist über Moskau den 24sten in Tula, den 25sten in Orl, den 26sten in Kursk, den 27sten in Tschugujew und den 28sten in Charkow angelangt. In Tschugujew fand die Vorstellung Schamyls und seines Sohnes statt. Dem Vernehmen nach bereitet sich Rußland zu einem entscheidenden Schlage gegen den west-

lichen, bis jetzt noch unbesiegten Theil des Kaukasus vor. Am rechten Flügel der Kaukasuslinie wird schon jetzt ein großes Expeditionscorps concentrirt, das unter den Oberbefehl des Fürsten Barjatinski gestellt werden soll und bei welchem derselbe noch im Laufe dieses Monats einzutreffen beabsichtigt. Der Fürst wurde bei seinem Eintreffen in Tiflis am 16. September von den Einwohnern mit außerordentlichem Enthusiasmus empfangen.

Serbien.

Belgrad, den 4. Oktober. Die in Kragujewatz tagende Nationalversammlung hat den Thronfolger, Fürst Michael, zum Armeekommandanten berufen, der Fürst solches bestätigt und der Thronfolger angenommen.

Türkei.

Konstantinopel, den 2. Oktober. Die Untersuchungskommission hat ihre Arbeiten vollendet. Als Hauptangeklagte sind 34 Personen angegeben. Djafer Pascha soll in einer Verkleidung nach Syra entkommen sein. Der Bruder des Sultans, Abdul Aziz, wird nicht gefangen gehalten. — Drei serbische Senatoren sind in Konstantinopel angekommen, um der Pforte Klagen über das willkürliche Verfahren des Fürsten Milosch vorzutragen. — Obschon die Nachrichten aus Kandia günstiger lauten, so wurden doch, um neuen Unruhen vorzubeugen, die dortigen Besatzungen durch Truppensendungen verstärkt. — Prinz Alfred von England ist am 30. September in Smyrna eingetroffen.

Afrika.

Marokko. General Martimprey wollte sich am 6. Oktbr. an die marokkanische Grenze begeben, um sich an die Spitze einer dort vereinigten Truppenmacht zu stellen. Zwei Infanterie-Divisionen und eine Kavallerie-Division nehmen Theil daran. Zweck derselben ist, den Angriffen der Grenzbevölkerung, die dem Gouvernement von Fez völlig ungehorsam ist, ein Ende zu machen. — Es ist noch nicht völlig entschieden, ob Si Mohammed, Sohn des Kaisers Muley Abderrhaman, ohne Schwierigkeiten sich auf dem Throne behaupten werde. Ihm gegenüber steht ein bedeutender Nebenbuhler in seinem Vetter Si Sliman, der die große Familie der Edrissiten vertritt und zahlreiche Anhänger im Reiche hat. Die Scherifs des Quezzan, diese mächtigen Häupter der Sekte der Muley Thaieb, haben sich bis jetzt weder für den einen noch für den andern Theil ausgesprochen und ihre Entscheidung dürfte von Gewicht sein. Si Sliman soll den europäischen Ideen geneigt sein und gern mit den Franzosen in gutem Einvernehmen stehen wollen.

Asien.

Ostindien. Ob man gleich von den Rebellen im Ganzen nichts erfährt, so ist doch gewiß, daß die Truppen nach Beendigung der Monsuns wieder werden ins Feld rücken müssen. Nena Sahib und die Begum von Audh befinden sich noch in Nepal und unterhalten Unruhen in der Nachbarschaft. In Centralindien streift Firuz Schaf umher und macht von der Festung Sirondsch aus Einfälle in Bundelkund. Ende August zog er in der Nähe von Sangor umher, wo es dem Obersten Nott gelang, ihn zu überfallen und eine Niederlage beizubringen. Auch die Unruhen in Dscheh- und Chateria sind noch nicht vorüber. Besonders bedenklich erscheint die Haltung der Waghers an der Küste von Kattywar, unter denen große Rüstungen im Gange sein sollen. Von Ketsch aus sollen Truppen gegen sie in Bewegung gesetzt werden. — Die Einschiffung der entlassenen europäischen Truppen der ehemaligen ostindischen Kompagnie nach England hat begonnen.

China. Den in Petersburg aus Peking eingegangenen Nachrichten zufolge war der amerikanische Gesandte noch immer von jeder Kommunikation mit der Außenwelt ausgeschlossen. Noch nicht einmal das erste Stadium des vorgeschriebenen Ceremoniells war abgelaufen. Die Depeschen des Gesandten waren am Eingange des kaiserlichen Palastes im Sonnentempel niedergelegt, wo sie 40 Tage liegen müssen, bevor sie als hinreichend gereinigt betrachtet werden. Erst nach Ablauf dieser Zeit werden sie dem ersten Minister und von diesem, wenn er und seine Kollegen es für gerathen halten, dem Kaiser übergeben werden.

Vermischte Nachrichten.

Am 11. Oktober Nachts 2 Uhr kam in einem Hause am Ringe zu Trebnitz ein Feuer aus. Obgleich ein großer Theil der Häuser am Ringe mit Schindeln gedeckt und einzelne Wände von außen mit Brettern verschalt sind, das Feuer also eine sehr reichliche Nahrung finden konnte, gelang es doch, dasselbe zu bewältigen, so daß nur zwei Häuser abbrannten.

In Berlin fand am 8. Oktober auf einem Grundstück eine Gasexplosion statt. In der im Erdgeschoß belegenen Wohnung war ein Arbeiter der städtischen Gas-Anstalt, Schlosser Passern, mit der Anlage der Gas-Einrichtung beschäftigt, der Haupthahn war unverschlossen, und das ausströmende Gas hat sich wahrscheinlich von einem offenen brennenden Lichte oder Schwefelholze entzündet. Einige Fachwerkswände wurden eingerissen, Thüren und Fenster demolirt. Die herbeigeeilte Feuerwehr beseitigte durch Verschließen des Haupthahns jede weitere Gefahr. Der ꝛc. Passern wurde betäubt am Boden liegend angetroffen. Derselbe war nicht im Stande, über die Entstehungsart der Explosion nähere Auskunft zu geben.

Zu Güstrow in Mecklenburg, einer Stadt von ohngefähr 8000 Einwohnern, sind in den letzten zwei Monaten 490 an der Cholera gestorben. Seit dem 3ten ist kein Erkrankungs- oder Todesfall angezeigt worden.

Zur Warnung. Die „Allgemeine Med. Central-Ztg." bringt folgende warnende Nachricht: Aus Bingen vernimmt man von einem betrübenden Unglücksfall, dessen Opfer der in Büdesheim wohnende praktische Arzt Dr. Causé (von Mainz) geworden ist. Auf der Praxis in einigen jenseitigen nassauischen Orten begriffen, wollte sich derselbe unterwegs eine Cigarre anzünden; beim Anstreichen des Zündhölzchens flog ein Stückchen der absprühenden Phosphormasse auf das Mittelglied eines Fingers und brannte ein. Der hierdurch verursachte Schmerz nahm rasch in einem solchen Grade zu, daß der Arzt sich selbst die betreffende Stelle ausschnitt und die Ausblutung beförderte. Dieses Mittel half nicht, und Causé sah sich genöthigt, umzukehren und in Büdesheim den Finger abnehmen zu lassen. Aber auch diese schmerzliche Operation blieb ohne gehoffte Wirkung; das Gift hatte sich bereits in das Gefäßsystem gearbeitet, und in Bingen in Anspruch genommener ärztlicher Beistand hielt das Abnehmen des Armes für unumgänglich nöthig. Nachdem der Unglückliche sich gefaßt auch dieser Operation unterworfen hatte, war er dennoch in wenigen Stunden eine Leiche. Ein ähnlicher Fall wird in demselben Blatte aus Thüringen mitgetheilt. — Dies mahnt zur Vorsicht beim Gebrauch der Phosphorstreichhölzer. Aber es wird auch in anderer Be-

ziehung allzu sorglos mit diesen Feuerzeugen umgegangen. Dicht bei seiner Tasse Kaffee, seinem Glase Wein und Bier streicht man ein und mehrere Zündhölzchen ab, die gewiß öfter, als man es glaubt, kleine und größere Theilchen ihrer Armirung in das Getränk absprühen, welche, in den Magen gelangt, niemals ganz ohne Nachtheil für die Gesundheit sein können.

Hirschberg, den 13. Oktober 1859.

Gestern Abend in der 7ten Stunde erhellte den Horizont ein schönes Nordlicht, welches besonders in der 10ten Stunde sehr hell leuchtete.

Erdmannsdorf, den 13. Oktober 1859.

In der General-Versammlung des Vereins für das Wohl der arbeitenden Klassen vom 9. d. Mts. erstattete zunächst der Schatzmeister Herr Banquier Hugo Schlesinger Bericht über die Resultate der am 1. d. Mts. geschlossenen ersten Rechnungsperiode der für die Kreise Hirschberg und Schönau durch den Verein gestifteten Sammel-Sparkassen. Darnach gingen in den 7 Monaten seit deren Bestehen bei 12 Stationen zusammen 1082 Thlr. 22 sgr. 10 pf. in kleinen Raten von 1 sgr. an, ein, am meisten bei Herrn J. G. Enge in Warmbrunn (488 Thlr. 12 sgr. 6 pf.), demnächst bei Hrn. Inspektor Pohl in Josephinenhütte (226 Thlr. 12 sgr. 6 pf.) und Herrn Oswald Enge in Petersdorf (145 Thlr. 24 sgr. 6 pf.), welchen Herren, sowie dem Herrn Schatzmeister und den übrigen Stations-Vorstehern der Dank des Vereins für die im regen Gemeinsinn bereitwilligst übernommenen großen Mühwaltungen ausgedrückt ward. Nur der kleinere Theil dieser Spargelder ist zur Rückgabe in baar oder in Lebensmitteln gekündigt, der größte Theil aber zur weitern Verzinsung belassen worden und steht demnach eine fernere segensreiche Wirksamkeit dieser Unternehmung des Vereins in Aussicht. Die für das Fest der Eleven der Fortbildungsschule in Hirschberg am 14. August c. gehabten Auslagen für Musik, einen Ballon rc. wurden mit Rücksicht auf die durch dieses Fest den Eleven bereitete Aufmunterung und Anregung zum Weiterstudium, auf Antrag des Hrn. Schweitzer von der Versammlung genehmigt, auch mit Dank die Mittheilung des Herrn Lucas in Cunnersdorf wegen Uebernahme des Unterrichtes in der Chemie in gedachtem Institute entgegengenommen, sowie die weitere leihweise Ueberlassung passender Werke aus der Vereinsbibliothek an die Schüler beschlossen. Die Erhaltung der mitbegründeten Fortbildungsschule in Hirschberg wird demnach unter den Vereinszwecken auch fortan einen hervorragenden Platz einnehmen.

Endlich wird für Sonntag, den 8. Januar k. J. eine abermalige öffentliche Prämien-Vertheilung an verdienstvolle Arbeiter aller Art in beiden Kreisen beschlossen, zu welchen, wenn der Kassenbestand dies gestattet, eine etwas größere Summe als bei der ersten Prämien-Vertheilung verwendet, auch aus dem Stamme der weitersparenden Einzahler von jeder Sammelkassenstation, möglichst ein Sparer, bei sonstiger Qualifikation, vorzugsweise für eine Prämie in Vorschlag gebracht werden soll. Die motivirten Anträge dieserhalb nimmt der Vorsteher der Section I. Herr Fabrik-Dirigent Schondorf in Hirschberg bis zum 15. k. Mts. entgegen. — Um Rücklieferung der nunmehr seit länger als einem Jahre bereits unter den Mitgliedern coursirenden Vereinszeitschriften und Hefte an den Vorsteher der Section II. Herrn Boege in Erdmannsdorf wird schließlich wiederholt gebeten und 2 neue Mitglieder angemeldet.

Verbindungs-Anzeigen.

6580. Unsere heut in Warmbrunn vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns, entfernten Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Hermsdorf u. K., am 11. Oktober 1859.

Wilhelm Friedemann.
Alwine Friedemann geb. **Reißig.**

6590. Die den 3. Oktober c. zu Spandau stattgefundene eheliche Verbindung zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

Kleppelsdorf bei Lähn, den 15. Oktober 1859.

Gustav Sommer, Lehrer,
Elise Sommer, geb. **Redlich.**

Todesfall-Anzeigen.

6586. In Folge längrer Brustleiden entschlief gestern Abend der Polizeiverwalter, Schiedsmann und Wirthschafts-Inspektor Herr Abel, nachdem derselbe beinahe zwanzig Jahre mir mit treuer Hingebung gedient hatte. Schmerzlich betrübt widme ich diese Anzeige seinen entfernten Verwandten und Freunden.

Wilhelm Freiherr von Zedlitz und Neukirch.

Neukirch, den 10. Oktober 1859.

6677. Unsere einzige, innig geliebte Tochter **Bertha Pauline Brückner** starb am 6. Oktober Abends 9½ Uhr in Folge des Stiches einer giftigen Fliege, in dem Alter von 16 Jahren 2 Monaten und 14 Tagen. Unser Schmerz ist groß: wir haben nicht nur unser einziges Kind — wir haben unsere brave und getreue Tochter verloren. Indem wir diese traurige Nachricht entfernten Freunden und Bekannten widmen, sprechen wir gleichzeitig unsern tiefgefühltesten innigsten Dank aus für die der Entschlafenen besonders bei ihrem Begräbniß zu Theil gewordenen vielfachen Liebeszeichen von nah und fern. Empfangen Sie verehrte Jungfrauen für die Ausschmückung der Leiche und für das der Verstorbenen gewidmete Glockengeläute, wie auch alle Sie, welche die Verstorbene beschenkten und zur Ruhestätte folgten, unsern herzlichsten Dank. Wir danken insbesondere auch den Herren Aerzten, für die rastlosen Bemühungen, durch welche sie unsere Tochter uns zu erhalten suchten, wie auch Denen, welche die Entseelte zur letzten Ruhestätte trugen. Möge Sie Alle der gütige Gott vor ähnlichen schmerzlichen Erfahrungen bewahren!

Greiffenberg, den 11. Oktober 1859.

Fleischermeister Carl Brückner und Frau.

6684. Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse und im festen Glauben an unsern Erlöser, verschied heut Mittag 3 Uhr unser treuer Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater der Bäckermeister **Ernst Friebe,** beinahe 69 Jahr alt, was wir, um stille Theilnahme bittend, hierdurch tiefbetrübt anzeigen. Hirschberg, 13. Okt. 1859. Die Hinterbliebenen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Diakonus Werkenthin (vom 16. bis 22. Oktober 1859).

Am 17. Sonntage nach Trinitatis: Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Herr Diak. Werkenthin.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Getraut.

Hirschberg. D. 9. Okt. Jggs. Wilh. Jul. Kuhnt, Gärtner, mit Auguste Knobloch.

Warmbrunn. D. 9. Okt. Hausbes. und Handelsmann

Christ. Gottfr. Hentschel, mit Frau Ernestine Karol. Werner geb. Groschopf. — D. 11. Herr Wilhelm Franz Conrad Friedemann, Kaufmann in Hermsdorf, mit Jgfr. Alwine Louise Reißig.

Herischdorf. D. 27. Sept. Jggs. Ernst Gustav Wehner, Bauergutsbes. in Seidorf, mit Jgfr. Christ. Friederike Auguste Schubert. — D. 10. Okt. Jggs. Joh. Karl Ende, Töpferarb., mit Jgfr. Ernest. Wilhelmine Reichstein. — Christian Wilh. Dittrich, mit Christiane Leßmann.

Schmiedeberg. D. 10. Okt. Herr Karl Ludwig Ferdinand v. Vigny, Königl. Preuß. Ingenieur-Hauptmann in Coblenz, mit Jungfrau Emmeline Ottilie Ernestine Auguste Louise v. Borwitz-Harttenstein.

Greiffenberg. D. 3. Okt. Herr Joh. Karl Robert Siebeneicher, Schuhmachermstr. in Hirschberg, mit Emilie Charlotte Holze. — D. 4. Herr Joh. Wilh. Robert Harmuth, Kreis-Gerichts-Aktuar I Kl. u. Salarien-Kassen-Assistent zu Lauban, mit Jgfr. Marie Henriette Kühnast. — D. 10. Handelsmann Karl Jul. Wawra, mit Jgfr. Agnes Mathilde Matuschek.

Friedeberg a. Q. D. 11. Okt. Jggs. Karl Wilh. Hampel, Kürschnermstr. u. Mützenmacher, mit Jgfr. Marie Louise Fiedler.

Schönau. D. 11. Okt. Jggs. Friedr. Wilh. Weise, Bürger u. Strickermstr., mit Joh. Karol. Semprich aus O.-Röversdorf.

Goldberg. D. 2. Okt. Gottlob Conrad, Tuchmacher, mit Jgfr. Louise Schmidt.

Bolkenhain. D. 3. Okt. Jggs. Joh. Karl Heinr. Kuttig, Hausbes., mit Jgfr. Christ. Karoline Jäckel aus Wernersdorf. — D. 4. Schneidermstr. Herr Rudolph Wilh. Aug. Rohsow, mit Jgfr. Auguste Christ. Bertha Scholz aus Neumarkt.

Geboren.

Hirschberg. D. 13. Sept. Frau Sattlermstr. Schön e. T., Emma Auguste Bertha. — D. 18. Frau Zimmerges. Latzke e. S., Herrmann Siegfried. — D. 22. Frau des Gefreiten Meskau im Kgl. 2. Stamm-Bat. 7. Ldw.-Reg. e. S., Emil Gustav Wilhelm. — Frau Musikus Hübner in Straupitz e. S., Gustav Adolph. — D. 24. Frau Siebmachermstr. Strecker e. S., Robert Herrmann Augustin. — D. 25. Frau Kunstgärtner Bretzel e. S., Paul Theodor Gustav.

Grunau. D. 23. Sept. Frau Inw. Hoffmann e. S., Robert Bruno. — D. 25. Frau Häusler Jentsch e. S., Karl Robert. — D. 30. Frau Inw. Leder e. S., Karl Ernst.

Straupitz. D. 10. Okt. Frau Haus- u. Ackerbes. Kindler e. S., todtgeboren.

Warmbrunn. D. 22. Sept. Frau Hausbes. u. Drechslermeister Liers e. T., Marie Hedwig Emma. — D. 27. Frau Hausbes. u. Tischlermstr. Kober e. T., Anna Marie Bertha Amalie.

Schmiedeberg. D. 3. Okt. Frau Häusler u. Weber Kallinich in Hohenwiese e. T. — D. 5. Frau Bäckermstr. Jöppe e. T. — D. 7. Frau Inw. Ackermann Zwillingstöchter, davon eine todtgeb. — D. 8. Frau Bergmann Berner in Arnsberg e. T.

Greiffenberg. D. 3. Sept. Frau Bürger und Kaufm. Ziekro e. T., Anna Emilie. — D. 17. Frau Häusler Baum in Greiffenstein-Neundorf e. S., Karl Julius Heinrich. — D. 18. Frau Weber Gottfr. Nixdorf e. T., Anna Marie. — D. 19. Frau Müllerges. Jaerske e. S., Gustav Adolph Bruno. — D. 21. Frau Häusler u. Tischler Kadelbach in Mühlseiffen e. T., Ernestine Laura.

Friedeberg a. Q. D. 24. Sept. Frau Häusler Sellig zu Röhrsdorf e. T., Johanna Franzisca. — D. 5. Okt. Frau Buchbindermstr. Puschmann e. S. — D. 6. Frau Lohgerbermstr. Friedrich e. T. — Frau Maurer u. Hausbes. Linke e. S. — D. 7. Frau Tagel. Trautmann in Röhrsdorf e. S. — Frau Maurer u. Hausbes. Walter e. S. — D. 11. Frau Hausbes. u. Zimmermann Schultert in Egelsdorf e. S.

Schönau. D. 21. Sept. Frau Fleischermstr. Maiwald e. S., Gustav Adolph. — D. 25. Frau Häusler Neumann in O.-Röversdorf e. T., Karoline Ernestine.

Bolkenhain. D. 3. Okt. Frau Tischlermstr. Argo e. S., welcher den 6. starb. — D. 9. Frau Handelsmann Riedel e. T.

Gestorben.

Hirschberg. D. 6 Okt. Frau Marie Christiane geb. Gruner, Wittwe des verst. Kutscher Hornig, 74 J. 7 M. 2 T.

Kunnersdorf. D. 6. Okt. Anna Rosina geb. Müller, Ehefrau d. Auszügler u. Ziegelstreicher Gläser, 75 J. 25 T.

Johnsdorf. D. 11. Okt. Ernst Schröter, einz. Sohn des Gärtner Schröter, 16 J. 9 M. 13 T.

Greiffenberg. D. 6. Okt. Jgfr. Bertha Pauline, Tochter des Fleischermstr. Karl Brückner, 16 J. 2 M. 14 T.

Friedeberg a. Q. D. 8. Okt. Martha Auguste, jüngste Tochter des Kantor u. Organist Hrn. Parke, 21 T. — D. 9. Joh. Gottl. Metzig, Bürger u. Hausbes., 64 J. 6 M. — Anna Pauline Marie, Tochter des Horndrechslermstr. Ehrlich, 2 J. 5 M. — D. 11. Jgfr. Henriette Vogt, hinterl. Tochter des verst. Tagearb. Vogt, 19 J.

Schönau. D. 8. Okt. Henriette Pauline, jgste Tochter des Schneidermstr. Schubert in Alt-Schönau, 1 J. 9 M. 4 T.

Goldberg. D. 24. Sept. Friederike Agnes Pauline, Tochter des verst. Polizeidiener Herkt, 8 J. 4 M. 2 T. D. 26. Karl Wilhelm, Sohn d. Schmied Krabel in Wolfsdorf, 24 T. — D. 27. Frau Modelier Kaul geb. Pflanz, 32 J. 1 M. 12 T. — D. 29. Herrman Rehnelt, Handlungslehrling, 14 J. 7 M. 15 T. — Inw. Georg Klose, 60 J. 11 M. — Verehel. Zimmergesell Dorothea Krebs geb. Berger, 63 J. 8 M. 22 T.

Bolkenhain. D. 3. Okt. Frau Inw. u. Webekammmacher Anna Rosine Gruner, 66 J. 9 M. 13 T. — D. 4. Inw. Gottl. Klose zu O.-Hohendorf, 54 J. 3 M. 18 T. — D. 8. Juliane Pauline, Tochter des herrschaftl. Schäfer Flamm zu O.-Wolmsdorf, 2 M. 23 T. — D. 10. Verw. Inw. Johanne Eleonore Scholz geb. Hamann ebendas., 76 J.

Unglücksfall.

Friedeberg a. Q. In der Nacht vom 8. zum 9. Oktbr. verunglückte der Bürger u. Porzellanmaler Gustav Hoffmann, indem derselbe in Röhrsdorf vom Wege abkam und in den Mühlgraben fiel; er wurde am folgenden Morgen leblos aus demselben herausgezogen; alt 44 J. 15 T.

Literarisches.

Stadt-Theater in Hirschberg.

Sonntag, den 16. Oktober, zur Nachfeier des Allerhöchsten Geburtstags Sr. Majestät des Königs: Prolog. Hierauf, neu einstudirt: **Königs Befehl.** — Montag, den 17. Oktober, neu, zum ersten Male: **Feenhände.** — Dienstag, den 18. Oktober, Benefiz für Herrn und Frau Thies, neu einstudirt: **Unter der Erde,** oder: **Arbeit bringt Segen.**

6602. **Handelskammer.**

Sitzung Montag den 17. Oktober c., Nachmittags 2 Uhr.

6620. ☐ z. h. Q. 18. X. h. 1. F. ☐ I. B.-M.

Gymnasium zu Hirschberg, den 12. Oct. 1859.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs wird nächsten Sonnabend Vormittags um zehn Uhr ein festlicher Rede-Actus des Gymnasiums in herkömmlicher Weise in dem Saale des Cantorhauses veranstaltet werden. Zu dieser patriotischen Feier werden alle Gönner und Freunde des Gymnasiums hiedurch ganz ergebenst eingeladen.

Dr. Dietrich, Director.

Gewerbe-Verein Montag den 17. October c., Abends 7 Uhr. Vortrag aus Dr. Winklers techn.-chem. Recept-Buch und Fragenbeantwortungen.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

6611. Bekanntmachung.

In der ersten Woche des Monats November dieses Jahres kann jeder Kommunal-Steuerpflichtige durch die Stadthauptkasse sein pro 1860 eingeschätztes Personal- und Grund-Einkommen erfahren.

Hirschberg den 11. October 1859.

Der Magistrat.

Restaurations-Hausbau im Buchholz bei Löwenberg.

Zum Bau des Restaurations-Gebäudes im Buchholz hierselbst sollen die Maurer-, Zimmer-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Töpfer-Arbeiten, so wie die Lieferung von Kalk im Wege der Submission resp. Licitation vergeben werden.

Qualificirte Unternehmer werden hierdurch aufgefordert, bis zum Termine

den 24. Oktober c.

Offerten mit der Aufschrift „Submission für die Maurer-, Zimmer-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Töpfer-Arbeiten, so wie Lieferung von Kalk" an uns einzureichen. Unversiegelte Offerten, so wie unbestimmte Preisangaben bleiben unberücksichtiget.

Die näheren Bedingungen, so wie die betreffende Zeichnung, ingleichen Extracte aus dem Bau-Anschlage können vorher eingesehen und verabfolgt werden.

Löwenberg, den 28. September 1859.

Der Magistrat.

6660. Concurs-Eröffnung.

Königliches Kreis-Gericht zu Hirschberg 1. Abtheilung den 11. October Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmann Friedrich Wilhelm Pücher hierselbst ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 10. Octbr. 1859 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justiz-Rath von Münstermann hierselbst bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 22. Octbr. c., Vorm. 11 Uhr,

vor dem Commissar des Concurses Herrn Kreis-Richter Gomille im Terminszimmer No. 1 anberaumten Termin ihre Erklärungen über Beibehaltung oder Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm Etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr vom Besitz der Gegenstände bis

zum 8. November d. J. einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben... dahin zur Concurs-Masse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsanhängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis

zum 11. Novbr. c. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals auf

d. 26. Novbr. c., Vorm. 11 Uhr,

vor dem Commissar des Concurses zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Ort wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Räthe Robe und Müller, ferner die Rechts-Anwälte Menzel und Aschenborn zu Sachwaltern vorgeschlagen.

6661. Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Voikmar Heinrich Dinckler zu Hirschberg ist zur Anmeldung der Forderungen der Concurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum 7. November c. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein, oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 9ten September c. bis zum Ablauf der zweiter Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 19. November 1859, Vormittags 11 Uhr, vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Gomille im Termins-Zimmer Nr. 1 unsers Ge-

schäftslokales anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amts-Bezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe Robe und v. Münstermann und die Rechts-Anwälte Menzel und Aschenborn zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Hirschberg, den 7. Oktober 1859.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

5897. **Freiwillige Subhastation.**

Die zum Nachlasse des Gerbermeister Johann Gottlob Engmann gehörige Häuslerstelle Nr. 25 Groß-Stödigt, laut der nebst den Verkaufsbedingungen in unserem Büreau einzusehenden Taxe auf 800 Thaler abgeschätzt, soll am 8. November d. J. von Vormittags 11 Uhr ab an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Greiffenberg in Schl.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

6392. Das zur Wilhelm Hübnerschen Nachlaßmasse gehörige Lehngut No. 1 zu Ullersdorf, im Kreise Bunzlau in der Nähe der Bunzlau-Löwenberger Chaussee gelegen, mit circa 80 Morgen Acker und Wiesenland erster Klasse, ferner: das in der Bunzlauer Vorstadt zu Löwenberg belegene Grundstück, ein neues massives Haus mit großen Garten, massivem Stallgebäude und Wagenremisen, sollen Erbtheilungshalber verkauft werden.

Die Bedingungen des Verkaufs sind bei dem unterzeichneten Testamentsexecutor zu erfahren und die Schlußtermine zur Abgabe der Gebote auf

1. den 20. October d. J., Nachm. 2 Uhr, in Ullersdorf für den Verkauf des dortigen Lehnguts,
2. den 26. October d. J. Nachm. 2 Uhr in Löwenberg für den Verkauf des Hauses sub No. 67 hierselbst angesetzt worden.

Löwenberg den 30. September 1859.

Wantke, Königl. Rechts-Anwalt und Notar.

6233. Das der verwittweten Demuth gehörige Bauergut Nr. 45 Hermsdorf, 1/4 Meile von der Kreisstadt Waldenburg entfernt, an der Chaussee belegen, soll im Wege der Licitation veräußert werden und habe ich zur Entgegennahme der Gebote einen Termin auf

Donnerstag den 3. November d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

in meiner Kanzlei hierselbst anberaumt.

Zu diesem Bauergute gehören:

5 6/11 Kuxe der consolidirten Glückhilf Grube.
2 13/22 Kuxe der Sirius Grube.
3 1/20 Kuxe der Julius Grube.
2 17/22 Kuxe der Neuen consolidirten Friedenshoffnung Grube.

Die Kaufbedingungen können in meiner Kanzlei eingesehen werden, auch ist die Besichtigung des Bauergutes jederzeit gestattet.

Waldenburg den 24. September 1859.

B. Hundrich.
Königlicher Rechtsanwalt und Notar.

6425. # Klötzer-Verkauf.

In der Oberförsterei Petersdorf soll in den nachbenannten Forst-Revieren, von dem diesjährigen Holz-Einschlage, in den angegebenen Tagen und Orten, die bei jedem Revier bemerkte Zahl Klötzer, in Loosen, an den Meistbietenden verkauft werden, als:

Im Forst-Revier Carlsthal.

Den 17. Oktober a. c., früh von Punkt 9 Uhr an, in der neuen Revierjäger-Wohnung in Jacobsthal 1638 St. Klötzer

Im Forst-Revier Petersdorf.

Den 18. Oktober a. c., Nachmittags von Punkt 2 Uhr an, in der Scholtisei daselbst .... 801 St. Klötzer.

Im Forst-Revier Schreiberhau.

Den 19. Oktober a. c, Nachmittags von Punkt 2 Uhr an, in der Scholtisei daselbst .... 571 St. Klötzer.

Im Forst-Revier Seiffershau.

Den 25. Oktober a. c, früh von Punkt 9 Uhr an, im Gasthause zu Hartenberg .... 1371 St. Klötzer.

Die näheren Kaufs-Bedingungen, sowie die Lagerplätze der vorbezeichneten Klötzer sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier im Kammeral-Amte, sowie in der Oberförsterei zu Petersdorf zu erfahren.

Die Bezahlung der erstandenen Klötzer muß in Königl. Preuß. Gelde erfolgen.

Hermsdorf u. K., den 5. Oktober 1859.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Freistandesherrliches Kammeral-Amt.

6615. **Bekanntmachung.**

Alle Diejenigen, welche dem Färbermeister Joseph Titz hierselbst Zeugstücke zum Färben übergeben und die Zurückforderung bisher unterlassen haben, werden aufgefordert, die Abholung, gegen Rückgabe des Färbezeichens und Erstattung des Färbelohns binnen 4 Wochen bei dem Vormund der Erben, Buchbindermeister R. Tietze hierselbst, zu bewirken. Nach Ablauf dieser Frist wird mit dem Verkauf der nicht abgeholten Stücke vorgegangen werden.

Löwenberg den 7. October 1859.

Königliches Kreis-Gericht. II Abtheilung.

6638 **Bekanntmachung.**

Die unweit Hirschberg belegenen Königlichen Chausseegeldhebestellen Maiwaldau und Spiller sollen vom 1. Januar 1860 ab an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu auf

den 10. Novbr. c., Nachm. 4 Uhr,

im Geschäftslokale des Steuer-Amts zu Hirschberg ein Termin anberaumt worden ist.

Dort, so wie auch bei dem unterzeichneten Haupt-Amte können von jetzt ab die Bietungs- und Verpachtungsbedingungen, so wie die Einnahmeverhältnisse der im Termine einzeln zur Licitation gelangenden Hebestellen während der Dienststunden eingesehen werden.

Jeder Bieter hat vor Beginn der Licitation eine Caution, welche für die Hebestelle Maiwaldau auf 200 Thlr. und für Spiller auf 100 Thlr. normirt wird, baar oder in Preußischen Staatspapieren von gleichem Courswerthe zu bestellen, wobei bemerkt wird, daß die Erlegung der höhern Caution von 200 Thlr. zum Mitbieten auf beide Hebestellen berechtigt.

Liebau den 12. October 1859.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Auktion.

6633. Donnerstag den 27. Oktober c., von Vormittags 9 Uhr ab, werden in dem Hause No. 11 am hiesigen Markte eine Menge Material- und Farbewaaren, Cigarren und Utensilien gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Jauer, den 10. Oktober 1859.

Im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts.
Elsner.

6648. **Auction.**

Am 18. und 19. Oktober c., von Vorm. 9 Uhr ab, werden im hiesigen Armenhause verschiedene Haus-Geräthschaften, so wie etwas Kupfer, Zinn, Eisen und altes Blech, meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Käufer werden hierzu eingeladen.

Hirschberg den 13. Oktober 1859.

Die Administration. Eichler.

6650

Torf-Auction.

Montag den 17. October c., von Nachm. 2 Uhr ab, sollen auf Grenzwiese (in den Torfstichen) des Bauergutes No. 19 zu Herischdorf einige 60,000 Torf in größeren und kleineren Partien, gegen baldige Bezahlung meistbietend verkauft werden. H. Scholz, Besitzer der Torfstiche obigen Gutes.

Auction.

6682 Freitag den 21. Oktober d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Hause No. 189 zu Boberröhrsdorf (in der Nähe des Oberhofes) eine Menge weiblicher Kleidungsstücke, ein Kleiderschrank, ein Brodschrank, 2 Laden, so wie eine Menge Hausgeräthe meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Die Ortsgerichte.

6626. Die Auktion von Kurz- und Galanterie- wie Farbe- und Porcellanwaaren wird fortgesetzt bis zur vollständigen Räumung des Lagers. Dies als Entgegnung des verbreitenden Gerüchts: ich hätte den Verkauf eingestellt.

Käufer lade ich ein, Montag den 17. d. M. des Morgens 9 Uhr im Auktionslocale meiner Wohnung sich freundlichst einzufinden. Otto Krause.

Schmiedeberg den 12. Oktober 1859.

Auktions-Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. Oktober c., Vormittag von 9 Uhr an, werde ich in meiner Behausung, Domstraße Nr. 298: männliche und weibliche Kleidungsstücke, Betten, Bett- und Tischwäsche, eine ganze Parthie polirter und anderer Meubles, wobei 2 Sopha's, eine Glasservante, Spiegel und Bettstellen, **eine Stutzuhr mit Glockenspiel**, ein **neues großes messingnes Papagei-Gebauer** und allerhand andere Sachen vorkommen, öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Goldberg, den 8. Oktober 1859.

Schmeisser, gerichtl. Auktions-Kommissar.

6679. **Auktions-Anzeige.**

Donnerstag den 20. Oktober d. J. sollen in der Neustadt Nr. 220 für fremde Rechnung circa 400 Flaschen feine franz. Rothweine, etwas Rheinwein und 1857er Ober-Ungar Ausbruch, 20000 feine und mittel feine Cigarren, so wie mehrere andere Gegenstände, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Greiffenberg i./S. den 12. Oktober 1859.

6594. **Auktion.**

Donnerstag den 20. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, soll im Gerichtskretscham zu Süssenbach der Nachlaß der verwittweten Amtmann Scholz von dort, bestehend in einem goldenen Fingerringe, acht silbernen Löffeln, Porzellan, Leinenzeug, Betten, Meubles, Hausgeräth, Frauenkleidern und Büchern öffentlich meistbietend, gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Lähn, den 3. Oktober 1859.

Höppner, Kreis-Gerichts-Aktuar.

Zu verpachten.

6496. Eine Wassermahlmühle mit 2 Gängen und nach Befinden einigem Acker und Wiesenland in Hinter-Mochau, zwischen Jauer und Schönau an der Chaussee, soll vom 1. Dezember d. J. an verpachtet werden. Näheres bei dem Oekonomie-Inspektor zu Hinter-Mochau.

6616. **Der Verpachtungs-Termin der Brauerei zu Eichholz, Kr. Liegnitz, ist aufgehoben.**

Eichholz, den 10. October 1859.

6655. **Danksagung.**

Die Unterzeichneten sehen sich veranlaßt, ihren wahren, großen und freudigen Dank, dem Scholtiseibesitzer, Erb-, Gerichts- und Polizeischolzen Herrn Efnert aus Kuttenberg bei Lähn, hierdurch öffentlich auszusprechen; denn wiederum hat er seinen wohlwollenden, helfenden und keine Mühe scheuenden Sinn, durch eine That bekundet, welche ungewöhnlich große Opfer erforderte.

Nachdem in unsrer Gemeinde das Bedürfniß eines eignen Schulhauses festgestellt worden, hat eine hohe Behörde den Neubau eines solchen genehmigt und die Ausführung desselben der Herr Scholz Efnert bereitwilligst übernommen. Wenn schon die vielen Mühwaltungen, welche ein derartiges Unternehmen von selbst mit sich bringen, unsern tiefgefühlten Dank erweckt, so finden wir nicht Worte für das, was unser Aller Herz und Gemüth bewegt, betrachten wir, wie der Herr Vorsteher unsrer Gemeinde den Bau geleitet und ausgeführt. Das nun vollendete neue Schulhaus ist nicht nur in allen Stücken dauerhaft und zweckmäßig nach dem Anschlage gebaut, sondern der Herr Scholz hat eine sehr bedeutende Summe, aus eigenen Mitteln, dazu verwendet, mit dem Nothwendigen das Nützliche, Schöne und Angenehme zu verbinden. Die innere Ausstattung des Gebäudes ist vorzugsweise mit so viel Umsicht, Sachkenntniß und Geschmack ausgeführt, daß es an nichts fehlt, was zu einer höchst bequemen und ansprechenden Häuslichkeit nur gewünscht werden kann. Das Schulzimmer, hell und geräumig, giebt an praktischer Ausführung den andern Räumen in keiner Weise etwas nach; denn alle Erfordernisse zu dem Bau sind von dem Herrn Scholz von der besten Beschaffenheit ausgewählt worden.

Wir wiederholen hiermit nochmals unsern großen Dank für die unermüdliche Sorgfalt und für die ansehnlichen Geldopfer, welche unser verehrter Herr Scholz abermals dargebracht, und wünschen, daß Gott den edlen Geber mit alle Dem segnen möge, wodurch er beglückt werden kann. Sein Andenken wird an unserm Orte unvergeßlich sein; sein Name mit dem schönen Werke unzertrennlich bleiben.

Kuttenberg, den 13. Oktober 1859.

Die Gemeindemitglieder.

(Nebst Beilage.)

6681. Für die so vielfachen Liebes-Beweise jeglicher Art, welche uns an unserm gestrigen Ehrentage und schon den Abend zuvor dargebracht worden sind, sagen wir auf diesem Wege den tiefgefühltesten Dank, da es uns nicht möglich ist, jeden der freundlichen Spender persönlich dafür gebührend danken zu können.

Hirschberg, den 13. Oktober 1859.

Semper und Frau.

6592. Oeffentlicher Dank.

Charakterlose Menschen haben sich erdreistet zu versuchen, mir mit ihren giftigen Schandzungen meine Ehre, guten Namen und ehelichen Frieden zu zerstören; indem ich mich hiermit für diese Schlechtigkeit bedanke, bitte ich dieselben, in Zukunft rechtliche Menschen mit ihren Lästerzungen zu verschonen; denn sie gerichtlich zu belangen, halte ich sie für unwürdig, und meine Beruhigung ist diese: „Die schlechtesten Früchte sind es nicht, an denen die Wespen nagen."

H. A. Hohenliebenthal.

6654. **Zu verkaufen und zu verpachten.**

Eine Lohgerberei im Gebirge ist bald zu verkaufen oder zu verpachten. Nur portofreie schriftliche Anfragen unter Adresse A. B. abzugeben in der Krahn'schen Buchdruckerei zu Hirschberg werden beantwortet.

6652. **Anzeigen vermischten Inhalts.**

Hüte, Hauben und Kapotten so wie andere Putzgegenstände werden gut und sauber modernisirt bei

E. Fritsch, Langstraße Nr. 133.

6671 **Ein neuer stenogr. Lehrcursus**

beginnt den 18. d. Mts. — Anmeldungen bis dahin und Näheres in meiner Wohnung am kath. Ringe.

Hirschberg, den 8. Oktober 1859. **Hänsel.**

6649. **Zur Selbstanfertigung so wie auch zum Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse nach neuester Konstruktion**

empfehle ich mich dem geehrten Publiko, und bemerke zugleich, daß die noch vorhandenen Wurzeln zu diesem Behufe nicht ausgenommen werden dürfen, mithin dieses Verfahren ein ganz schmerzloses ist.

Daß die nach meiner Methode von mir selbst angefertigten und eingesetzten Zahnporteseu und ganze Gebisse zu allen Funktionen tauglich, auf die Länge der Zeit wirklich zweckentsprechend sind und den eigenen natürlichen Zähnen sowohl hinsichtlich in Verschiedenheit der Farbe wie Form täuschend ähnlich sind, habe ich bereits so viele Beweise gegeben, daß meine Leistungen im Gebiete dieser Kunst durchgehends im Allgemeinen stets die rühmlichste Anerkennung gefunden.

Neubaur, Zahnarzt,

wohnhaft in Herischdorf in der früher v. Ravenschen Besitzung, nahe an Warmbrunn; in Hirschberg zu sprechen jeden Montag und Donnerstag, Vormittags von 10—12 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr, im schwarzen Adler.

6600. Einem hochgeehrten Publikum bringe ich die Eröffnung meiner

Specerei-Waaren-, Taback- und Cigarren-Handlung

unterm 15. d. Mts. im Hause des Herrn Kempf hierselbst, jetzt „Würzburg" benannt, ergebenst zur Kenntniß. Indem ich es mir zur Aufgabe stelle, meinen werthen Gönnern wie der Concurrenz mit größter Reellität zu begegnen, trete ich der Zeit mit der Hoffnung entgegen, den Erwartungen der mich Beehrenden zu entsprechen, deren geneigten Wohlwollen ich mich empfohlen halte. Warmbrunn, den 10. October 1859.

Herrmann Giersberg.

6601. Ich habe am heutigen Tage meinen Buchhalter Hrn. Jean Lehmann Hirsch zur Empfangnahme von **Aufträgen** und **Geldern** mit Vollmacht versehen, ohne durch die Anonce Nr. 6554 dieses Blattes in meinem gerechten Vertrauen gegen denselben beirrt zu werden.

Hirschberg, den 10. October 1859. **Jacob Kassel.**

6673. Allen hohen Herrschaften, sowie meinen werthgeschätzten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von der Schulgasse nach meinem Hause in der äußern Schildauer Straße No. 246 verlegt habe. Indem ich um ferneren Zuspruch bitte, verspreche ich bei prompter und reeller Bedienung die billigsten Preise.

Plöger, Schuhmachermeister.

Den Buchhalter **Jean Lehmann Hirsch** habe ich aus meinem Geschäft entlassen, und bitte, demselben weder Zahlungen noch Bestellungen für meine Rechnung zu ertheilen.

Hirschberg, 10. Okt. 1859. **E. Laband.**

6383. Seine Niederlassung als prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer erlaubt sich ganz ergebenst anzuzeigen:

Naumburg a/Q., den 4. Okt. 1859. Dr. med. R. Wüst.

Sprechstunden: Morgens von 7—9 Uhr.
Nachmittags von 2—4 Uhr.

Nicht zu übersehen.

Dem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt bei der verw. Frau Brettschneider, Schildauerstraße, wohne, und bitte ich, sich vertrauensvoll an mich wenden zu wollen.

6680. **Kühn, pract. Zahnarzt.**

6609. Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige: daß ich hierorts zum 16. d. Mts. ein Handelsgeschäft mit

Band-, Posamentir-, Weiß- und Wollen-Waaren

eröffne. Ein geehrtes Publikum bittend, mich Ihres Vertrauens zu würdigen, verspreche ich stets mit reeller Waare zu dienen und die möglichst billigsten Preise zu stellen. Hochachtungsvoll

Friedeberg a. Q. Schloßgasse 52. C. F. Tschorn.

6625. **Etablissements-Anzeige.**

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige hiermit ergebenst an, daß ich mich als

Posamentir und Knopfmacher

hierselbst etablirt habe, und empfehle mich sowohl in allen diesen Artikeln, wie auch in allerlei Haararbeiten, als: Kettenflechten, Bouquets und Armbänder u. s. w., zu geneigten Aufträgen, mit der Zusicherung prompter, reeller und billiger Bedienung.

Goldberg. **W. Kretschmer,**
wohnhaft Reiflerstraße bei Hrn. Tuchschermstr. Reuter.

6640. Meinen hochverehrten Kunden sowohl, als einem resp. Publikum von Stadt und Land, bringe ich die Verlegung meines Pelzwaaren- und Mützengeschäfts — Kornlaube bei dem Restaurateur Herrn Müller — ergebenst zur Kenntnißnahme. Indem ich bemüht sein werde, durch reele und solide Bedienung der mich Beehrenden, das mir bisher geschenkte Vertrauen zu bewahren, darf ich mir wohl erlauben, mein vorräthiges Lager aller ins Kürschnerfach gehörenden Artikel einer gütigen Beachtung zu empfehlen.

Hirschberg im Oktober 1859. A. Hannig.

6582. Da die Ziehung der 4ten Klasse der Königl. Preuß. Lotterie den 22sten d. M. beginnt, so erlaube ich mir die Herren Interessenten darauf aufmerksam zu machen, daß diejenigen Loose, welche bis zum 18. Oktober nicht abgeholt werden, damit ohne Rücksicht nach § 5 des Lotterieplans verfahren werden wird.

Friedeberg a. Q. M. Friedländer.

6415 **Geschäfts-Eröffnung.**

Mit dem 3. October c. habe ich am hiesigen Orte im zweiten Hause des Bäckermeister Herrn Hahm ein

Specerei-, Material-Waaren-, Taback- und Cigarren-Geschäft

eröffnet. Ich erlaube mir solches unter Versicherung streng reller Bedienung einer hochgeneigten Beachtung bestens zu empfehlen.

Schönau im Oktober 1859. **H. Schmiedel.**

6630. Am 2. Oktober d. J. habe ich unüberlegter Weise den Sohn des Bauergutsbesitzers ꝛc. Schubert, Ernst Schubert, und die Tochter des Schmiedemeisters Jüttner, Caroline Jüttner aus Hohenliebenthal, auf eine höchst ehrenverletzende Art beleidigt. Ich erkläre meine ausgesprochene Behauptung für irrthümlich und bitte den Ernst Schubert und die Caroline Jüttner hierdurch um Verzeihung, indem ich zugleich vor Weiterverbreitung meiner Aussage warne. Carl Flegel in Hohenliebenthal.

6583. Laut schiedsamtlichen Vergleich bitte ich den Jäger und Bauersohn August Effmert aus Ottendorf, welchen ich an der Kirmes in dem dasigen Gerichtskretscham unbefugt injurirt, hierdurch um Verzeihung und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.

Langwasser, den 6. October 1859.
Joseph Walter, Häusler.

Verkaufs-Anzeigen.

6250. Eine circa 70 Morg. (incl. Wiese u. Wald) große Ackerwirthschaft in unmittelbarer Nähe eines lebhaften Fabrikstädtchens, deren am Markte gelegenen Gebäude sich zu jedem Geschäft vorzüglich eignen, ist ganz für 7500 rtl. mit beliebiger Anzahlung oder theilweise zu verkaufen. Liebau poste restante X Y.

6319 **Hausverkauf in Liegnitz.**

Ein umfangreiches Grundstück, Eckhaus an einer der belebtesten Straßen, welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet und in welchem seit langen Jahren ein Specerei-Waaren- u. Produkten-Geschäft betrieben wird, ist bei 800 — 1000 Thlr. Anzahlung billig zu verkaufen. Näheres unter Chiffre E. M. 68 post restante Liegnitz.

6519. **Haus-Verkauf.**

In Folge Verfügung Eines Königl. Kreis-Gerichts zu Hirschberg werde ich das zum Nachlaß des verstorbenen Heinrich Menzel zu Reibnitz gehörige Ackerhaus von 2 Schffl. bresl. Maaß Aussaat, incl. Gartenland, verkaufen. Zahlungsfähige Selbstkäufer haben sich bis zum 24. d. Mts. bei dem Unterzeichneten zu melden, wo sie das Nähere erfahren werden. Bauergutsbesitzer Ernst Lausmann, als Vormund.

6506. Wegen vorgerückten Alter bin ich Willens meine seit 43 Jahren besitzende Brau- und Brennerei nebst circa 80 Morgen Aecker und Wiesen, mit vollem lebenden und todten Inventarium, zu verkaufen. Kauflustige können baldigst mit mir in Unterhandlung treten.

Scholz, Brauereibesitzer in Langenwaldau per Liegnitz.

6499. In einer Provinzialstadt N.-S. ist eine circa 115 M. große Besitzung mit ganz massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und sämmtlichem Zubehör für den festen Preis von 7000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. — Das Nähere auf portofreie Anfragen: Poste restante A. B. Raudten, N.-Schl.

6664 **Eine Besitzung** mit circa 30 Scheffel, incl. 3 Morgen 14jähr. Busch, neuem Wohnhaus und Scheuer ꝛc., ist für 1200 Thlr. bei 500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Commiss. G. Meyer.

*

6400. **Haus-Verkauf.**
Ein massives Haus in Warmbrunn mit 6 Stuben, 2 Sommerstübchen, 1 Laden nebst Ladenstube, 4 Kammern, Bodengelaß, Kellern und Holzställen nebst einem Gärtchen ist zu verkaufen. Näheres bei F. Wagner, Glasmaler.

6676. Eine Krämerei an sehr frequentem Wege, mit 7½ Morgen gutem tragbaren Acker- und Wiesenboden, an der böhmischen Grenze, in schönster Gegend bei Messersdorf gelegen, bestehend in einem 2stöckigen, im besten Bauzustande befindlichen schönen Wohngebäude, mit sehr geräumigen, zum Betriebe der Krämerei nöthigen Lokalitäten, 3 freundlichen Stuben, mehreren geräumigen Kammern, Stallung, Scheune und Schuppen, ist preiswürdig zu verkaufen durch den Müllermeister Kleinert in Steinkirch bei Lauban.

6675. Eine **Gärtnerstelle** mit circa 22 Morgen Acker und Wiese und 2 schönen Gebäuden, ist veränderungshalber unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen.
Der Acker ist meist Boden I. Klasse und die Wiesen sind dreischürig. Das Wohnhaus ist ganz massiv, hat Doppel-Ziegeldach und enthält 5 Stuben, 4 Kammern, 3 Keller, 1 Gewölbe, 2 gewölbte Ställe, einen gewölbten Hausflur und einen geräumigen Boden. Die Scheune ist von Ziegelfachwerk, hat Doppel-Ziegeldach und enthält ein Lehm-Tenne und einen geräumigen Bansen.
Das Grundstück eignet sich zu jedem Geschäfte. Anderweite nähere Auskunft dieserhalb ertheilt
J. A. Börner, Agent u. Commissionair in Lauban.

6588. Der hierselbst mitten am Markte gelegene Gasthof
zum „goldenen Schwerdt"
ist sofort veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Derselbe enthält ausser der Schank- und Kutscherstube noch 12 schöne Zimmer, für 48 Pferde Stallung nebst dem übrigen nöthigen Zugelasse. Das Nähere zu erfahren beim Eigenthümer **R. Peschke.**
Hirschberg, den 10. Oktober 1859.

6635. Eine gut eingerichtete Conditorei mit Nebenstube ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres Liegnitz Ring No. 23.

6624. Zu geneigter Abnahme empfehle ich:
fein Raffinade, ℔. 6¼ sgr., im Hut 5¾ sgr.
harten Melis, „ 5¾ „ „ „ 5¼ „
guten gebrannten Caffee, ℔. 10 sgr.
reinen Java-Caffee, „ 12 „
blauen Cichorien, das Pack 10 pf., d. ½ 5 pf.
Ohlauer Taback, ℔. 2½ u. 3 sgr.
Belgisch Wagenfett, ℔. 2½ sgr., d. ⅛ Ctr. 26 sgr., d. ¼ Ctr. 1½ rtl.
raffinirtes Rüböl, ℔. 3¾ sgr.
reines Baumöl, ℔. 6 sgr., zu Maschinen,
Farins, ℔. 5 sgr.
Copal-, Bernstein-, Fußboden-, Eisen- und Leder-Lacke,
Schroot und Engl. Pulver,
Eiserne Töpfe, Pfannen und Casserole u. s. w.
billig. **Heinrich Gröschner** in Goldberg, Ecke am Ring und Sälzerstraße.

200,000 Braunkohlen-Ziegel
stehen billig zum Verkauf beim [6678.]
Mittel-Langenöls. Handelsmann Eduard Hoffmann.

6605. **Brückenwaagen**
aus der berühmten Fabrik von August Broemel in Arnstadt sind wieder zum Fabrikpreise vorräthig bei
M. J. Sachs & Söhne in Hirschberg.

6619 **Sächsischer Kaffee.**
Nach vielfachen Probemischungen ist es uns gelungen, aus reinem indischen Kaffee, verschiedenen Wurzelmehlen und Zucker eine Komposition herzustellen, welche schon jetzt überall den ungetheiltesten Beifall findet, da der Geschmack derselben dem des indischen Kaffee sehr nahe kommt, der Preis dafür so billig von uns gestellt und die Ergiebigkeit des Kaffee's eine so große ist, daß bei dem Detailverkauf von 4¼ sgr. für das Zollpfund- oder 1⅛ sgr. für ¼ Zollpfund-Paket den Konsumenten die Portion von 3 Tassen auch nur ⅘ Pfennige zu stehen kommt, so daß das Getränk auch den Unbemittelten zugängig ist. Unser sächsischer Kaffee unterscheidet sich aber noch dadurch vortheilhaft vor den vielen andern Surrogaten, daß die Zubereitung eine sehr einfache, indem der Kaffee, ins kochende Wasser geschüttet, sich, nach einmaligem Aufwallen umgerührt, unter Zuguß von einigen Tropfen kalten Wassers von selbst klärt und dann gleich genossen werden kann, ohne daß ein zeitraubendes Filtriren und, da das Fabrikat bereits gesüßt ist, ein Zusatz von Zucker erforderlich wäre.
Wir übergeben dies neue Fabrikat unter dem Namen:
„Sächsischer Kaffee",
in 10 Zollloth-Paketen verpackt, vertrauensvoll dem Publikum, überzeugt, daß dasselbe bei eigner Prüfung die vorzüglichen Eigenschaften desselben erkennen wird.
Dresden, im September 1859. **Jordan & Timaeus.**
Obiger Kaffee ist bei mir zu haben.
A. Scholtz. Lichte Burgstraße.

6523. Mehrere hundert Scheffel gute reine Holzasche liegen zum Verkauf in der Seifensiederei bei
Hirschberg, d. 10. Oktbr. 1859. Ferdinand Titz.

6497. Eine Partie Ferkel (große Race) sind bei dem Dominium Mittel-Leipe, Kreis Jauer, verkäuflich.

6404 **Alle Sorten Obstweine**
sind zu haben bei
Maiwaldau. Gustav Tschörtner.

6581. Herischdorf Nro. 12 in der vormals Wiedemannschen Besitzung sind täglich 50 bis 60 Quart Milch, wie solche von der Kuh kommt, billig abzulassen.

Mit Genehmigung des Königl. Cultus-Ministerii.
Stroinski's Augenwasser,
dessen heilsame Wirkung sich bei schmerzhafter Entzündung der Augenlider und beginnender Augenschwäche durch die glänzendsten Erfolge genugsam bewährt hat, ist nebst Gebrauchs-Anweisung **nur allein ächt** zu beziehen in der General-Niederlage bei [6599.]
Eduard Nickel, Berlin, Breitestr. 18.
Depot in Hirschberg bei **Frdr. Schliebener.**

Damenmäntel, Bournusse, Mantillen und Jacken

in allen **neuen Facons** und **Stoffen**, sehr solid und gut gearbeitet, empfiehlt zu sehr civilen Preisen

Moritz E. Cohn jun.

Langgasse.

Auf eine Partie ächt französischer **Herbstmäntel** von **ausserordentlich guten Stoffen**, die 10 rtl. das Stück gekostet haben und die ich im Stande bin zu 4⅚ rtl. zu verkaufen, erlaube ich mir als etwas besonders Preiswürdiges aufmerksam zu machen.

6659.

Hüte, Mützen, Cravatten und Handschuh

empfiehlt in größter Auswahl
Schildauerstraße.

A. Scholtz.

5819.

Grünberger Weintrauben,

dieses Jahr wieder sehr schön: **Speisetraube** das Pfund 2, ausgewählte **Kurtraube** 2½ Sgr. Kisten und Anleitung zur Kur werden **nicht berechnet.** Gebackene **Birnen** 2½, geschälte 5, Äpfel geschält 6, **Pflaumen** sehr schön 3½, **Pflaumenmuß** (schneide) 4½, **Kirschmuß** 5 Sgr. — Wallnüsse pr. Schock 2½ Sgr. Besten **Roth-** und **Weißwein** Quart- und Flaschenweis von 6 Sgr. an, besten **Apfelwein** 3 und **Weinessig** 2½ Sgr. pr. Q. empfehle zum Versandt.

G. W. Peschel,

Weinbergsbesitzer, **Grünberg** in Schlesien.

6589.

Herren-Garderobe!

Großes Lager von Herbst- u. Winter-**Mützen**, in allen nur erdenklichen Façons schwarz seidene Hüte u. Negligeé-Kappen.

Von Leipzig sind meine dort persönlich in dem **umfangreichsten Maßstabe** eingekauften **Herbst-** u. **Winter-Chinchilla's, Düffel's, Buckskin's, Velours, Tuche, Casemir's, Sammet- u. Seidenstoffe** in allen neu **erschienenen** Farben, durchweg aber äußerst geschmackvoll, eingetroffen und habe auch den Vorrath meines **fertigen Herren-Garderoben-Lagers** auf das **Reichhaltigste** assortirt.

Besonders empfehle **Ueberzieher** und **Paletots** in den neuesten engl. **Tweén-Facons.**

Bestellungen **auf zu fertigende Anzüge** werden, wie immer, angenommen und in kürzester Frist prompt ausgeführt.

Bedeutendes Lager von **Herren-Wäsche Cravatten, Binden,** seidene **Hals-** u. **Taschentücher, Shawls,** seidene **Hemden,** wollene **Camisols, Pantalons, Sokken** 2c. 2c.

Hirschberg, Schildauerstraße.

D. L. Kohn's Herren-Garderobe- u. Mode-Magazin.

6669. Zwei kräftige Böttchergesellen finden dauernde Arbeit beim Böttchermeister Prenzel in der Stadt-Brauerei hierselbst.

6509. Das Dominium Ketschdorf sucht zum 2. Januar 1860 zwei militairfreie Pferdeknechte, zwei Mägde und einen Ochsenjungen. Nur persönliche Anmeldungen, wobei gleichzeitig gute Atteste vorgelegt werden, werden berücksichtigt.

6612. Eine Köchin, die eine gute Hausmannskost zu kochen versteht und Kenntniß vom Backen und Waschen hat, wird aufs Land zu Weihnachten gesucht. Näheres in der Expedition des Boten.

Personen suchen Unterkommen.

6623. Unterkommen-Gesuch.
Ein Oberbrenner, der die Dampfbrennerei versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht bald, oder zu Weihnachten ein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfahren beim Glöckner Theidel in Bolkenhain.

6632. Ein Kutscher, militärfrei, mit guten Zeugnissen versehen, sucht baldigst eine andere Stelle. Näheres bei E. Rudolph in Landeshut.

Lehrlings-Gesuche.

6547. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Knabe von auswärts, kann in meinem Specerei- und Colonialwaarengeschäft als Lehrling sofort eintreten.
Hirschberg den 10. Oktober. Rudolph Kuntze.

6608. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Knabe rechtlicher und gebildeter Eltern, der die Handlung erlernen will, kann sofort eintreten. Wo? sagt die Expedition des Boten.

6531. Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat Kaufmann zu werden, findet als Lehrling ein Unterkommen bei
Herrmann Meister in Goldberg.

6604. Ein Knabe rechtlicher Eltern, dem gründliche Schulkenntnisse zur Seite sind, findet in meinem Material-Geschäft unter baldigem Antritt als Lehrling sein solides Unterkommen. Herrm. Zschetzschingck in Lauban.

6490. Für einen Handlungslehrling wird, wenn derselbe die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, ein gutes Unterkommen unter sehr annehmbaren Bedingungen nachgewiesen durch die Expedition des Stadtblattes in Lüben.

6622. Gefunden.
Gegen Erstattung der Insertions-Gebühren und Findelohn weiset der Großknecht Gottlieb Krause zu Schweinhaus einen Wagenwinder nach.

Verloren.

6663. Der Pfandschein Nr. 77968 ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben in der Pfand-Leihanstalt bei Herrn Baumert abzugeben.

6674. Verloren.
Am 3ten Oktober ist von Marklissa bis Friedeberg a. Q. ein landwirthschaftlicher Kalender verloren worden. Der Finder erhält bei Abgabe desselben von Frau Scoda in Friedeberg a. Q. eine gute Belohnung.

6644. Am vergangenen Montag den 10. d. M. ist mir bei der Jagd in der Gegend von Tschischdorf und Mauer ein schwarz und braun gebrannter Dachshund verloren gegangen. Wer mir zu Selbigem wieder verhilft oder über dessen Verbleib sichere Auskunft geben kann, erhält eine gute Belohnung vom Revierförster Hoffmann.
Berthelsdorf den 13. Oktober 1859.

Geldverkehr.

300 bis **400 Thlr.** werden zur pupillarisch sichren Hypothek gesucht. Näheres zu Warmbrunn in der Troska'schen Conditorei; auch können auf Verlangen dieselben zum 1. Oktober 1861 zurückgezahlt werden. [6606.

6653. 800 rtl. werden zur 1. Hypoth. zu 5 Procent auf ein ländliches Acker- und Wiesengrundstück für einen pünktlichen Zinsenzahler baldigst gesucht, durch den Agent P. Wagner

Einladungen

6672. Heute Sonnabend-Abend den 15. d. M. ladet zum Gänse- und Hasenbraten freundlichst ein
R. Peschke, im goldenen Schwert.

Von heute ab wieder Schmalbier bei R. Böhm i. schw. Roß.

6637. Sonntag den 16. Tanzmusik im Langenhause.

6665. Sonntag den 16. d. Tanzmusik im Rennhübel.

6668. Heute Sonnabend zur Geburtsfeier Sr. Majestät ladet zu einem Abendbrot ergebenst ein
Gringmuth auf dem Pflanzberge.

6667. Sonntag und Montag mache ich Kirmes und lade dazu freundlichst mit der Versicherung ein, daß ich für Alles bestens gesorgt habe, besonders aber für gute Trio-Musik zum Tanz. Gringmuth.

6595. **Zur Nachkirmes**
und Tanzmusik nach Grunau ladet Sonntag den 23. Oktober, wobei auch für Entenbraten, Karpfen und frische Kuchen bestens gesorgt sein wird, ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch H. Lienig.

6643. **Einweihung des Gasthofes zum weißen Adler in Warmbrunn.**
Unterzeichneter erlaubt sich, alle seine verehrten Freunde und Gönner auf kommenden Sonntag, den 16. d. M., zur Einweihung seines Gasthofes freundlichst einzuladen.
Für alles Uebrige wird bestens gesorgt sein und findet gut besetzte Tanzmusik vom Musik-Direktor Hrn. Elger statt.
Warmbrunn, im Oktober 1859.
E. A. Seidel, Gasthofsbesitzer,
früher Brauermstr. in Seidorf.

6636. **Sonntag d. 16. Oktober Tanzmusik in der Brauerei zu Maiwaldau.**

6658. Zur Nachfeier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs von Preußen und zur Vorfeier der Schlacht bei Leipzig findet Sonntag d. 16. d. M. ein Entre-Ball bei mir statt, wozu hiermit freundlichst einladet E. Rüffer im weißen Löwen.
Hermsdorf u/K. den 13. October 1859.

6670. Morgen zur Nachkirmes ladet zur Tanzmusik nach Maiwaldau freundlichst ein Tschörtner, Ger.-Scholz.

6656. **Kirmes-Einladung.**

Zur Kirmes auf Sonntag den 16ten und Montag den 17ten, wo ein Kegelschieben um fettes Schweinefleisch, so wie Sonntag Wurstpicknick, Dienstag den 18ten und Sonntag den 23. Oktober Tanzmusik sein wird, ladet ganz ergebenst ein **F. Scholz,**
Arnsdorf, den 13. Oktober 1859. Kretschambesitzer.

6646. Zum Wurstpicknick u. Kegelschieben ladet zum 15. u. 16. d. freundlichst ein Brauermstr. Braun in Giersdorf.

6651. Zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs und zur Einweihung des Gasthauses „zum deutschen Kaiser" ladet zu frischen Kuchen und Tanz nach Voigtsdorf freundlichst ein Tschentscher.

6647 **Kirmes-Einladung in die Brauerei nach Petersdorf,**
auf Mittwoch den 19. October u. Sonntag den 23. Oktober ladet freundlichst und ergebenst ein Körner.

6618. Zur Kirmes ladet künftigen Dienstag, als den 18ten d. Mts., zu einem Scheibenschießen aus beliebigen Gewehren seine Gönner und Freunde höflichst ein:
Petersdorf. **H. Schneider.**

Zu einem Scheibenschießen aus Flinten auf den 16. Oktober ladet alle Freunde ergebenst ein
6607. Gastwirth Oertel im Rothengrunde.

6591. **Zur Kirmes**
auf Sonntag den 16ten und Mittwoch den 19ten d. M. ladet zu gut besetzter Tanzmusik und frischen Kuchen freundlichst ein Wittwe Rüger in Hohenwiese.

6683. Sonntag Tanzmusik in Neuwarschau; wozu ergebenst einladet Hornig.

6631. Zur Kirmes
künftigen Mittwoch als den 19. Oktober ladet Unterzeichneter zu einem Konzert und Gesellschafts-Ball Freunde und Gönner ergebenst ein
Friedrich Seiffert, Brauer-Meister.
Ullersdorf bei Liebenthal im Oktober 1859.

Zur Kirmes auf Dienstag den 18ten und Sonntag den 23. Oktober ladet Unterzeichneter hiermit ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.
6629. Klein-Helmsdorf. Brauer Wild.

6613. **Zur Kirmesfeier,**
als Dienstag den 18. d. M., lade ich zu einem Nummer-Scheibenschießen um Geld aus beliebigen Büchsen freundlichst ein, und wird für Speisen, sowie für gutes Getränk gesorgt sein.
Langwasser, den 15. Oktober 1859.
Johannes Scholz, Brauereibesitzer.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 13. Oktober 1859.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	20	—	2	10	—	1	25	—	1	9	—	1	1	—
Mittler	2	10	—	2	5	—	1	22	—	1	4	—	1	—	—
Niedriger	1	28	—	1	22	—	1	16	—	1	—	—	—	28	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 10 sgr. — Mittler 2 rtl. 5 sgr.

Schönau, den 12. Oktober 1859.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	12	—	2	3	—	1	25	—	1	9	—	—	28	—
Mittler	2	4	—	2	—	—	1	23	—	1	7	—	—	26	—
Niedrigster	1	25	—	1	24	—	1	20	—	1	5	—	—	24	—

Butter, das Pfund: 7 sgr. 3 pf. — 7 sgr. — 6 sgr. 9 pf.

Breslau, den 12. Oktober 1859.
Kartoffel-Spiritus per Eimer $9\frac{11}{12}$ rtl. bez. u. Geld.

Cours-Berichte.

Breslau, 12. Oktober 1859.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten	94¼	Br.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or	108½	G.
Poln. Bank-Billets	86$\frac{1}{12}$	G.
Oesterr. Bank-Noten	—	—
Oesterr. Währg.	82⅙	Br.
Präm.-Anl. 1854 3½ pCt.	113	Br.
Staats-Schuldsch. 3½ pCt.	84	Br.
Posner Pfandbr. 4 pCt.	99¼	G.
dito Cred.-Sch. 4 pCt.	88	Br.
dito dito neue 3½ pCt.	86$\frac{1}{12}$	Br.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. 3½ pCt.	85⅙	Br.
dito dito neue Lit. A. 4 pCt.	94⅙	Br.
dito dito Lit. B. 4 pC.	95¼	G.
dito dito dito 3½ pCt.	—	—
Schles. Rentenbr. 4 pCt.	90¾	G.
Krak.-Ob. Oblig. 4 pCt.	—	—

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	85⅙	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	82$\frac{11}{12}$	Br.
Obers. Lit. A. u. C. 3½ pCt.	111¼	Br.
dito Lit. B. 3½ pCt.	—	—
dito Prior.-Obl. 4 pCt.	83$\frac{1}{12}$	Br.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	—	
Neisse-Brieger 4 pCt.	46¼	Br.
Cöln-Minden. 4 pCt.	—	
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	—	

Wechsel-Course.

Amsterdam 2 Mon.	141¼	G.
Hamburg k. S.	150¼	bez.
dito 2 Mon.	149⅝	b. G.
London 3 Mon.	6, 18	bez.
dito k. S.	6, 19¾	—
Wien in Währg.	—	
Berlin k. S.	—	
dito 2 Mon.	—	

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.